



## PRÄAMBEL

Die vorliegende Charta zu Baukultur und Tourismus im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin wurde im Rahmen des ExWoSt\*-Forschungsfeldes „Baukultur und Tourismus - Kooperation in der Region“ erarbeitet und in einem zweijährigen Projektprozess abgestimmt.

Sie bezieht vorhandene regionale Leitbilder, Publikationen zum Thema Baukultur und Workshop-Ergebnisse ein.

Das Akteurs-Netzwerk umfasst Vertreter aus dem Biosphärenreservat, der Verwaltung, der Hochschule

für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Tourismusorganisationen und -anbieter, Architekten und Bauherren.

Mit der Charta soll ein Selbstverständnis zur regional-typischen Baukultur der in Barnim-Uckermark agierenden Akteure geschaffen werden: Vom Bauherren über Touristiker, Architekten bis hin zu kommunalen Entscheidungsträgern.

Es gilt, die harmonischen Ortsbilder zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln.

## UNSERE VISION

Regionaltypische Baukultur und Tourismus gehören in der Region des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin **zusammen** und **profitieren voneinander**.

Die **harmonischen Ortsbilder** und die **intakte Landschaft** der Region Barnim-Uckermark erhöhen die Attraktivität für Bewohner, potenzielle Neubürger und Gäste. So leistet die regionaltypische Baukultur einen entscheidenden Beitrag für eine **I(i)ebenswerte Region**, die die Bewohner selbstbestimmt entwickeln wollen und in der sich die Bewohner mit

ihren Orten **verbunden fühlen** und mit Stolz **Gäste empfangen**.

Eine Auseinandersetzung mit Baukultur im öffentlichen Diskurs führt in den Ortschaften zur **öffentlichen Anerkennung** des Wertes von historischem Erbe und zeitgenössischem, qualitativem Planen und Bauen.

Für bauliche Maßnahmen, egal ob Neu- oder Umbau, öffentlicher oder privater Bau, bietet die Charta **Orientierung und Inspiration**.

## UNSERE BAUKULTURELLE IDENTITÄT

Die Dörfer und Siedlungen sind der Ursprung und das **Rückgrat der Kulturlandschaft** des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin.

Regionaltypische Baukultur steht im **Einklang** mit der Landschaft, bewahrt charakteristische Merkmale ihres Erscheinungsbildes, orientiert sich an **regionalen Bautraditionen sowie vorhandenen Baustoffen** und **stärkt regionale Kreisläufe und Wirtschaftsweisen**.

Feldstein- und Ziegelbauten und der Einsatz von Lehm und Holz sind in der **Region prägend** und folgen aktuellen Trends sowie der **Entwicklung einer nachhaltigen Reiseregion** – die Ausgangsmaterialien entstammen der eiszeitlich geprägten Landschaft.

Anger-, Straßen- und Gutsdörfer sind charakteristisch in der Region Barnim-Uckermark. Auch **Neubauten**, die sich in das Dorf und seine Strukturen einfügen und das Vorhandene respektieren, sind Teil der regionalen Baukultur.

## UNSERE GRUNDSÄTZE

Folgende **Grundsätze** sind Ausgangspunkt für das Handeln der Akteure in der Region des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin:

**Umweltverträgliche Landnutzung:** Unsere in Mitteleuropa einzigartige Kulturlandschaft erhalten und entwickeln wir nachhaltig, ressourcenschonend und klimafreundlich.

**Kooperation leben:** Kooperation zwischen Baukultur und Tourismus bedeutet voneinander und miteinander lernen. Einbindung, Vernetzung, Austausch, Sensibilisierung für die Themenbereiche und Offenheit charakterisieren unsere Kooperation.

Durch die Bündelung und den Aufbau von Fachwissen und Kapazitäten zur Verstetigung ermöglichen wir innovative Lösungen, schaffen Synergien und halten den Dialog im Prozess.

**Regionale Identität bewahren:** Die Inwertsetzung des regionalen kulturhistorischen Erbes und der Erhalt der Attraktivität der Dörfer erhöhen die Lebensqualität der Einwohner und die Identifikation mit ihrer Region ebenso wie die Aufenthaltsqualität der Gäste.

**Qualität schaffen:** Nicht nur die baukulturellen Ausführungen, sondern auch deren touristische Inszenierung weisen eine hohe Qualität auf.

Der Gast findet einen hohen Qualitätsstandard im Orts- und Landschaftsbild, aber auch in Freizeitangeboten, Beherbergungen, Gastronomie und Einzelhandel vor.

**Regionale Wertschöpfung erzeugen:** Tourismus und Baukultur leisten durch Beschäftigungseffekte, Einkommenswirkung und Steueraufkommen einen erheblichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

Die Querbeziehungen zwischen Baukultur und Tourismus stärken die regionale Wirtschaft, schaffen und sichern Arbeitsplätze und bringen innovative Modelle gegen den Fachkräftemangel hervor.

**Baukultur und Landschaft in Einklang bringen:** Die historische Siedlungsstruktur mit ihren typischen Elementen (z.B. Mehrseithöfe und Dorfanger) sollte grundsätzlich bei allen baulichen Maßnahmen sichtbar bleiben. Landschaftsprägende baukulturelle Elemente sollten gesichert und erhalten werden.

## UNSERE ZIELE

### Grundsätze verbreiten

Die **Ideen und Grundsätze** der regionaltypischen Baukultur in der Region des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin werden zum Selbstverständnis und finden **Einzug in regionale Konzepte**, Förderleitlinien und zukunftsorientierte Diskussionen.

### Beratung bieten

Für öffentliche und private Bauherren bieten **Gestaltungsempfehlungen** zum regionaltypischen Bauen eine praxisorientierte Umsetzungshilfe. Diese werden bei allen baulichen und gestalterischen Maßnahmen **angewandt**.

Zusätzlich wird eine **fachkompetente Beratung** durch Architekten, Ingenieure und Planer mit regionaler Expertise im frühen Planungsstadium angeboten.

Das **regionale Handwerk** weiß um die Bedeutung der regionaltypischen Bauweisen und -materialien und bietet den Bauherren Beratung.

### Wissen vermitteln

Die regionaltypische Baukultur wird **für Einheimische und Gäste vermittelbar**. Dafür werden in der bürger-, fachkräfte- sowie gästeorientierten Kommunikation auf regionsspezifische Besonderheiten in der Gestaltung hingewiesen und gute Beispiele herausgestellt. Auf diese Art wird das Wissen über die regionaltypische Baukultur verbreitet und vertieft.

### Bevölkerung einbinden

Die **Bevölkerung** wird in öffentliche Bauvorhaben ebenso wie in die Tourismusentwicklung **eingebunden**. Die positiven Wechselwirkungen werden dargestellt, um eine höhere Akzeptanz für das Geschaffene zu erreichen und die regionale Identität zu fördern.

### Austausch fördern

Eine **institutionalisierte Struktur** bietet fortlaufenden Austausch zu Herausforderungen und Lösungen der regionaltypischen Baukultur an.



PROJEKTBEARBEITUNG:

